

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Der Prophet Zephanja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

nen ward bange, der wasserstrom fuhr dahin: die tiefe ließ sich hören, die hohe hub die hände auf.

11. Sonn * und mond stunden still, deine pfeile führen mit glängen dahin; und deine speere mit blicken des blühes. * Jos. 10, 13.

12. Du zertratest das land im zorn, und zerschrotest die henden im grimme.

13. Du zogest auß, deinem volck zu helfen, zu helfen deinem gesalbeten; du zerschmisset das haupt im hause der gottlosen, und entblössest die grundveste bis an den hals, Sela.

14. Du woltest fluchen dem scepter des haupts, sammt seinen stücken, die wie ein weiser kommen, mich zu zerstreuen, und freuen sich, als fressen sie den elenden verborgen.

15. Deine pferde gehen im meer, im schlamm grosser wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein bauch betrübt, meine luppen zittern von dem geschrey; eiter gehet in meine gebeine, ich bin bey mir betrübt. Daß ich ruhen mögte zur zeit des trübsals, da wir hinauf ziehen zum volcke, das uns beskreitet.

17. Denn der feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein gewächs sehn an den weinstöcken; die arbeit am ölbaum fehlet, und die äcker bringen keine nahrung; und schaafte werden auß den hürden gerissen, und werden keine rinder in den ställen sehn.

18. Aber Ich wil mich * freuen des HERRN, und freu'ich seyn in Gott, meinem heyl. * Es. 61, 10.

19. Denn der HERR Herr ist meine kraft, und wird meine füsse machen wie hirschfüsse, und wird mich in der höhe führen, daß ich sin-ge auf meinem säptenspiel.

Ende des Propheten Habacur.

Der Prophet Sefhanja.

Daß 1. Capitel.

Vom untergang des königr. Juda.

1. **D**ies ist das wort des HERRN, welches geschach zu Sefhanja, dem sohn Schusi, des sohns Gedalia, des sohns Amaria, des sohns Hiskia; zur zeit Josia, des sohns Amon, des königes Juda.

2. Ich wil alles auß dem lande wegnehmen, spricht der HERR.

3. Ich wil beyde menschen und vögel, beyde vögel des himmels, und fische im meer wegnehmen, sammt * den ärgernissen und den gottlosen: ja, ich wil die menschen aufreuten auß dem lande, spricht der HERR.

* Matth. 13, 41.

4. Ich wil meine hand aufstrecken über Juda, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: also wil ich das übrige von Baal aufreuten, dazu den namen der * Camarim und prier auß diesem orte.

* 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auf den dächern des himmels heer anbeten: die es anbeten, und schreuen doch bey dem HERRN, und zuegleich bey Molechom;

6. Und die vom HERRN abfallen, und die nach dem HERRN nichts fragen, und ihn nicht achten.

7. Send * stille vor dem HERRN HERRN: denn des HERRN tag ist nahe, denn der HERR hat ein * schlachtopfer zubereitet, und seine gäste dazu geladen. * Ps. 46, 11.

8. Und am tagedes schlachtopfers des HERRN wil ich heimsuchen die fürsten und des königes kinder, und alle, die ein fremd kleid tragen.

9. Auch wil ich zur selbigen zeit die heimsuchen, so über die schwelle springen; die ihrer heeren haus füllen mit rauben und trügen.

10. Zur selbigen zeit, spricht der HERR, wird sich ein laut geschrey erheben von dem fischthor an, und ein geheule von dem andern thor, und ein grosser jammer auf den hü-geln.

11. Heulet, die ihr in der mühlen wohnet: denn das ganze krämer-volck ist dahin, und alle, die geld sammeln, sind aufgerottet.

12. Zur selbigen zeit wil ich Jerusalem mit laternen durchsuchen; und wil heimsuchen die leute, die auf ihren hefen liegen, und brechen in ihrem hergen: Der HERR wird weder gutes noch böses thun.

13. Und sollen ihre güter zum raub werden, und ihre häuser zur mühen. Sie * werden häuser bauen,

en, und nicht drinnen wohnen; sie werden + weinberge pflanzen, und keinen w. in davon trincken.

*Amos 7, 11. + 5 Mos. 28, 39.

14. Denn des * HERRN gewisser tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschrey vom tage des HERRN kommen wird, so werden die starcken alsdenn bitterlich schreyen.

* Joel 1, 15.

15. Denn * dieser tag ist ein tag des grümmes; ein tag der trübsal und angst, ein tag des wetters und ungestüms, ein tag der finsterniß und dunkels, ein tag der wolcken und nebel.

* Jer. 30, 7. 16.

16. Ein tag der wosannen und strommeten, wider die vesten städte, und hohen schlösser.

17. Ich wil den leuten bange machen, daß sie umher gehen sollen wie die blinden, darum, daß sie wider den HERRN gesündigtet haben. Ihr blut soll vergossen werden, als wäre es stau, und ihr leib, als wäre es toth.

18. Es * wird sie ihr silber und gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HERRN; sondern das ganze land soll durch das feuer seines eifers verzehret werden; denn + er wird plötzlich ein ende machen mit allen, die im laide wohnen.

* Ezech. 7, 19. + Zeph. 3, 8.

Daß 2. Capitel.

Vermahnung zur buße: Strafe der benachbarten völkere.

1. **E**rmüdet euch, und kommet her, ihr feindseliges volck.

2. Ehe denn das urtheil aufgehe, daß ihr, wie * die weu den tage, dahin fahret; ehe denn des HERRN grümmiger zorn über euch komme, ehe der tag des HERRN zorns über euch komme.

* Ps. 1, 4.

3. Suchet den HERRN, alle ihr elenden im lande, die ihr seine rechte haltet; suchet gerechtigkeit, suchet demuth, auf daß ihr am tage des HERRN zorns möget verborgen werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden, und Alalon wüste werden; Asdod soll im mittage vertreiben werden, und Accaron ausgewurgelt werden.

5. Wehe denen, so am meer hinab wohnen, den kriegern! Des HERRN wort wird über euch kommen. Du

Canaan, * der Philistier land: ich wil dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen soll.

* Jer. 47, 1. 16.

6. Es sollen am meer hinab eitel hirtenhäuser und schaaftürden seyn.

7. Und dasselbe soll den übrigen vom hause Juda zu theil werden, daß sie darauf weiden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Alalon lagern, wenn sie nun der HERR, ihr GOTT, wiederum heimgeführt, und ihr * gefangniß gewendet hat.

* Jer. 29, 14. c. 50, 5. 18.

8. Ich habe die schmach Moabs, und das lästern der kinder Ammon gehört, damit sie mein volck geschmähet, und auf desselbigen grenzen sich gerühmet haben.

9. Wohlan, so wahr ich lebe, fürchte der HERR Zebaoth, der GOTT Israhel: Moab soll wie * Sodom und die kinder Ammon wie Gomora werden, ja wie ein nestelkrauch und salzgrube, und eine ewige wüsthüß. Die übrigen meines volcks sollen sie rauben, und die überbliebene meines volcks sollen sie erben.

* 1 Mos. 19, 24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre hoffart, daß sie des HERRN Zebaoth volck geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der HERR über sie seyn, denn er wird alle götter auf erden vertilgen; und sollen ihn anbeten alle insulen unter den heyden, ein teglicher an seinem ort.

12. Auch sollt ihr Moysen durch mein schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine hand strecken über mitternacht, und Affen umbringen. Ninoe wird er öde machen, durre wie eine wüste.

14. Daß * darinnen sich lagern werden allerley thiere unter den heyden; auch + rohdornel und igel werden wohnen auf ihren thürnen, und werden in den fenstern singen, und die raben auf den balken: denn die cedernbreyter sollen abgerissen werden.

* Es. 13, 21.

c. 34, 11. + Ps. 102, 7.

15. Das ist die frühliche stadt, die so sicher wohnte, und sprach in ihrem herzen: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden, daß die thiere darinnen wohnen? und wer vorüber gehet, pfeiffet sie an, und klappet mit der hand übersie.

Ps 7

Das

Das 3. Capitel.

Klage und dräuung wider das ungehörfame Jerusalem: Trost der gläubigen in dem Mesia.

1. **W**ehe der scheußlichen, unfätigen, hyannischen Stadt.

2. Sie wil nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen; Sie wil auf den HERRN nicht trauen, noch sich zu ihrem GOTT halten.

3. Ihre *füeßen sind unter ihnen brüllende löwen; und ihre richter wolfe am abend; die nichts lassen bis auf den morgen überbleiben.

* Es. 22/27. Mich. 3/11.

4. Ihre propheten sind leichtfertigkeit und verächter; ihre priester entweihen das heiligtum, und deuten das gesetz freventlich.

5. Über der HERRN, der unter ihnen ist, lehret wol recht, und thut kein arges: er läßt alle morgen seine rechte öffentlich lehren, und läßt nicht ab; aber die bösen leute wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum wil ich diese leute austreiben, ihre schlößer verwüsten, und ihre gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll: ihre städte sollen zerstört werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ die sagen: Mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen, so würde ihre wohnung nicht aufgerottet, und deuer keines kommen, damit ich sie heimsuchen werde; aber sie sind *heilig allerleer bosheit zu üben.

* Jer. 4/22.

8. Darum, (spricht der HERRN) müßet ihr wiederum mein auch haben, bis ich mich aufmache, zu seiner zeit; da ich auch rechten werde, und die henden versammeln, und die königreiche zu haufe bringen, meinen zorn über sie zu schütten, ja allen zorn meines gottes: denn alle welt soll durch meines eifers feuer verzehret werden.

9. Nachdem wil ich den völkern andres predigen lassen *mit freundlichen lippen, daß sie alle sollen des HERRN namen anrufen, und ihm dienen eintrachtlich.

* Es. 40/2. Hof. 2/14.

10. Man wird mir meine anbetet, nemlich die zerstreuten von jenseit dem wasser im *Möhrenlande, herbringen zum geschenkt. *Gefch. 8/27.

11. Zur selbigen zeit wirst du dich nicht mehr schämen alle deines thuns, damit du wider mich übertraten hast: Denn ich wil die stolzen heiligen von dir thun, *daß du nicht mehr sollst dich erheben, um meines heiligen berges willen. *Jer. 7/4.

12. Ich wil in die lassen überbleiben ein arm gering volck, die werden auf des HERRN namen trauen.

* Es. 1/9. Ez. 6/8.

13. Die übrigen in Israel werden kein böses thun, noch falsch reden; und man wird *in ihrem munde keine betrügliche sänge finden; sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohn alle fürcht.

* Off. 14/6.

14. *Jauchze, du tochter Zion, rufe, Israel; freue dich, und sehn fröhlich von gantem herzen, du tochter Jerusalem: *Zach. 9/9. 10.

15. Denn der HERRN hat deine strafe weggenommen, und deine feinde abgewendet. Der HERRN, der könig Israel, *ist bey dir, daß du dich vor keinem unglück mehr fürchten darfst.

* Es. 41/10. c. 43/1.

16. Zur selbigen zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht; und zu Zion: Laß deine hände nicht laß werden;

17. Denn der HERRN, dein GOTT, ist bey dir, ein starker heyland. Er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit schalle fröhlich seyn.

18. Die, so durch sätzungen geängstet waren, wil ich wegschaffen, daß sie von dir kommen, welche sätzungen ihre last waren, davon sie schmach hatten.

19. Siehe, ich wilts mit allen den an machen, zur selbigen zeit, die dich beleidigen: und *wil der hinkenden helfen, und die verstorbenen sammeln, und wil sie zu lob und ehren machen in allen landen, darinnen man sie verachtet.

* Mich. 4/7.

20. Zur selbigen zeit wil ich euch herein bringen, und euch zur selbigen zeit versammeln. Denn *ich wil euch zu lob und ehren machen unter allen völkern auf erden, wenn ich *euer gefängnis wenden werde vor euren augen, spricht der HERRN. *Zach. 1/16. *2 Mos. 30/3. Jer. 29/14. c. 30/3. Hof. 6/11.

Zeph. 2/7.

Ende des Propheten Sefhanja.

Der